

**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz  
**Herausgeber:** Internationales Komitee vom Roten Kreuz  
**Band:** - (1979)

**Rubrik:** Europa und Nordamerika

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EUROPA UND NORDAMERIKA

Neben seiner Tätigkeit zugunsten von Opfern des Zypernkonflikts von 1974 unternahm das IKRK Missionen in die meisten Länder Europas und Nordamerikas, zur Vertiefung der Kontakte zu den Nationalen Gesellschaften und den Regierungen, namentlich denjenigen, die unmittelbar mit Personal oder indirekt mit finanziellen Beiträgen oder Hilfsgütern an den IKRK-Einsätzen in anderen Gebieten der Welt teilnehmen. Ferner wohnten IKRK-Vertreter etlichen von den Nationalen Gesellschaften dieser Länder abgehaltenen Seminaren und anderen Veranstaltungen bei.

Die Kontaktförderung führte den IKRK-Präsidenten zweimal nach Großbritannien – wo er auch von Ihrer Majestät Königin Elisabeth II zu einer Audienz empfangen wurde – nach Polen, in die Bundesrepublik Deutschland und nach Belgien.

Auch andere Komiteemitglieder führten Dienstreisen durch:

- nach Polen, wo Jacques F. De Rougemont an der Einweihung eines Kinderspitals teilnahm, das der Erinnerung an die jungen Opfer des Zweiten Weltkriegs gewidmet ist,
- in die UdSSR, wo Marion Bovée-Rothenbach in Frunse ein von der Allianz der Rotkreuz- und Rothalbmonddgesellschaften der Sowjetunion organisiertes Seminar über die Grundgesundheitspflege besuchte,
- in die Tschechoslowakei, wo Maurice Aubert dem 8. Kongress der Nationalen Gesellschaft beiwohnte,
- nach Griechenland, wo Marcel A. Naville in Athen an der 3. Tagung der Nationalen Gesellschaften der Balkanländer teilnahm.

IKRK-Vizepräsident Richard Pestalozzi vertrat das IKRK an der jährlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes in St. Gallen.

Mehrere dieser Missionen unternahmen Präsident und Mitglieder des Komitees in Begleitung des Generaldelegierten

für Europa und Nordamerika, Melchior Borsinger, oder des Regionaldelegierten für Zentral- und Osteuropa. Der Generaldelegierte begab sich ferner nach Großbritannien, Jugoslawien und Bulgarien; der Regionaldelegierte für Zentral- und Osteuropa nach Rumänien und zweimal nach Jugoslawien.

Unter den zahlreichen Persönlichkeiten, die der Präsident am Sitz des IKRK in Genf empfing, sei namentlich der Besuch des spanischen Königspaares vom 21. Juni und derjenige des Präsidenten der französischen Republik vom 10. Dezember, mit dem Präsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Hans Hürlimann, erwähnt.

Schliesslich soll, wie jedes Jahr, an die Arbeit des Internationalen Suchdiensts (ITS) in Arolsen, Bundesrepublik Deutschland, dessen Leitung und Verwaltung vom IKRK sichergestellt wird, erinnert werden (siehe Rahmen Seite 227).

## Zypern

Vom 27. Mai bis zum 7. Juni begab sich der Generaldelegierte für Europa und Nordamerika in Begleitung der am Genfer Sitz für dieses Land zuständigen Delegierten nach Zypern und besuchte die etwa 1600 Griechisch-Zyprioten, die im türkisch-zypriotisch kontrollierten Norden der Insel geblieben waren. Er traf auch mit den etwa 200 Türkisch-Zyprioten, die im Süden des Landes verblieben waren, in Verbindung.

Der Zweck der Mission bestand darin, sich über die humanitäre Situation dieser Bevölkerungsgruppen zu erkundigen und bei den zuständigen Behörden die Demarchen zu unternehmen, die sich dabei als notwendig erwiesen. Die IKRK-Delegation besprach die jeweiligen Probleme mit Vertretern der Regierung von Zypern einerseits und mit solchen der türkisch-zypriotischen Behörden andererseits. Sie traf auch mit Vertretern der Vereinten Nationen in Zypern zusammen.

## INTERNATIONALER SUCHDIENST (ITS)

Nachdem er 1943 in London von den alliierten Militärbehörden gegründet worden war, unterstand dieser Suchdienst mehreren Militär- und Zivilbehörden, bis das IKRK 1955 seine Leitung und Verwaltung übernahm. Es obliegt dem Suchdienst, Dokumente über Deutsche und Nichtdeutsche, die in national-sozialistischen Konzentrations- und Arbeitslagern festgehalten worden waren, sowie über Nichtdeutsche, die wegen des Zweiten Weltkriegs aus ihren Wohnorten vertrieben worden waren, zu sammeln, zu ordnen, aufzubewahren und auszuwerten. In den, allerdings sehr unvollständigen, Archiven des Internationalen Suchdiensts figurieren etwa 10 Millionen Opfer der national-sozialistischen Verfolgung. Auf dieser Grundlage stellt der Suchdienst Haft- und Arbeitsbescheinigungen für diese Zeit aus; aber jährlich nimmt die Zahl der Anfragen zu, die er nicht beantworten kann, weil er über keine entsprechenden Unterlagen verfügt, denn der Grossteil der Archive der Konzentrationslager wurde am Ende des Zweiten Weltkriegs zerstört, und der Suchdienst hat keine Möglichkeit zu wissen, wer und was darin verzeichnet war.

Der Internationale Suchdienst gibt in Arolsen seinen eigenen Jahresbericht heraus, aus welchem wir nur ein paar Zeilen zitieren: 1979 konnte er 65 448 Anfragen beantworten, 15 282 davon in Form von Haftbescheinigungen oder -berichten, 5168 Bescheinigungen über Arbeit während des Kriegs, 2564 Berichte und Bescheinigungen über den Aufenthalt von Personen in Vertriebenenlagern nach dem Krieg usw.